

# Auszüge aus den Protokollen der Hauptversammlungen der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **13 (1879)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Auszüge aus den Protokollen der Hauptversammlungen der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft.

---

## I. Vom 30. Juli 1877 in Heiden.

1. Der Präsident, Hr. Landammann Dr. Roth, begrüßt in längerem Eröffnungswort die aus etwa 90 Mitgliedern und einer größern Anzahl von Gästen bestehende Versammlung. Ueber die Thätigkeit des Vorstandes im verflossenen Vereinsjahr wird berichtet:

- a) Das Comite hielt drei Sitzungen; verschiedene Traktanden wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Die Gesellschaft zählt zur Zeit 370 Mitglieder.
- b) Die Redaktionskommission für das Jahrbuch, deren Präsident künftig den Komitesitzungen beimohnen soll, ist nicht mehr gehalten, alle Referate der Hauptversammlungen aufzunehmen; dagegen soll sie dafür Sorge tragen, daß das Jahrbuch, wenn immer möglich, alle zwei Jahre erscheine.
- c) An einzelne Jugendbibliotheken wurden Beiträge verabfolgt, ebenso an die diesjährige kantonale Viehausstellung in Wald 100 Fr.
- d) An der hundertjährigen Stiftungsfeier der Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel ließ sich das Comite durch Herrn Pfarrer Usteri vertreten.

- e) Der Beschluß der letzten Jahresversammlung in Schwellbrunn, die Großen Räte beider Kantonstheile um jährliche Beiträge an die Defizite der Krankenhäuser anzugehen, wurde in Außerrhoden vollzogen. Der Kantonsrath lud hier den Regierungsrath ein, jeweilen bei Ausarbeitung des Jahresbudget einen Posten für die Krankenhäuser in Herisau, Trogen und Heiden aufzunehmen.
- f) Auch in Ausführung des Beschlusses betreffend die Unterstützung strebsamer junger Leute zur Erlernung eines Handwerkes hat die bestellte Spezialkommission durch Erlass eines Zirkulars an die Lesegesellschaften Schritte gethan.
- g) Ebenso hat das Komite die Frage betreffend Mortalität der Kinder im Auge behalten. Man ist allseitig einverstanden, daß Etwas geschehen müsse, ist sich aber über die Mittel noch nicht klar.
- h) Eine Eingabe des landwirthschaftl. Vereins in Herisau betreffend die Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt war für diese Jahresversammlung verspätet, lag übrigens als Verhandlungsgegenstand vor dem Volksverein.
- i) Die landwirthschaftliche Kommission wurde bestätigt.
- k) Die Gesellschaft erhielt Antheil an dem Kollektivdiplom von Philadelphia für schweizerische gemeinnützige Gesellschaften.
- l) Die vier Krankenhäuser sind theils eröffnet, theils sehen sie der Eröffnung entgegen.

2. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung in Schwellbrunn wird verlesen und genehmigt.

3. Wegen Wegzugs aus dem Lande legt der bisherige Präsident, Hr. Minister Dr. Roth, sein Amt nieder. Die Komitewahlen ergaben die Bestätigung der Herren Landammann Rechsteiner, Kantonsrath Ruz, Pfarrer Niederer, Pfarrer Usteri, Statthalter Sonderegger, Gemeinderath Eisenhut. Die Neuwahl fällt auf Hrn. Dekan Heim. Als Präsident wird gewählt Hr. Pfr. Usteri.

4. Herr Statthalter Nef referirt über das Thema: Gründung von Rettungsanstalten für verwahrloste Leute mit Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen, sowie des diesjährigen Themas der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft. Redner schließt sein Referat, in welchem er namentlich auf den Mangel an Rettungsanstalten für verwahrloste Mädchen in der Schweiz hinweist, mit den auf Seite 20 enthaltenen Thesen.

Im Anschluß an diesen Vortrag referirt Hr. Dr. Roth über die Behandlung der gleichen Frage im Schooße des Volksvereins; er stellt den Antrag, es möchten sich diesfalls beide Komite mit einander in Verbindung setzen, worauf die Gesellschaft beschließt:

- 1) Die Wünschbarkeit der Gründung einer solchen Rettungsanstalt im Sinne des vorgetragenen Referates sei feierlichst anerkannt.
- 2) Das Komite sei beauftragt, zur gemeinsamen Behandlung der Angelegenheit mit dem des Volksvereins in Verbindung zu treten.

5. Die vom Kassier, Hr. Kantonsrath Ruz, vorgelegte und nach Antrag der Revisoren richtig befundene Jahresrechnung wird genehmigt. Hr. Rechnungsrevisor Gemeindefschreiber Zuberbühler in Gais wünscht Entlassung, und es werden als Revisoren bezeichnet die H. Gemeinderath Kd. Tobler in Trogen und Statth. Mazenauer in Appenzell.

6. Hr. Kommandant Würzer in Hundwil wird auf seinen Wunsch aus dem Wiesenkomite entlassen. Die übrigen Mitglieder werden bestätigt. Das Wiesenkomite wird eingeladen, zu Händen des Vereinsvorstandes einen Vorschlag für die nothwendig gewordene Neuwahl zu machen.

7. Der Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge hatte Einnahmen: 378 Fr. 97 Rp., Ausgaben: 182 Fr. Die Rechnungsvorlage wird genehmigt, Hr. Regierungsrath Dr. Graf als Rechnungsrevisor bestätigt, ebenso das Komite selbst, mit Ausnahme des Hrn. Rathsschreiber

Engwiler, der die Entlassung verlangt und durch Herrn Verhörrichter Dr. Huber in Trogen ersetzt wird.

8. Die Kommission für Unterstützung armer Geisteskranken legt nebst einem Statutenentwurf ihren Bericht vor, mit dem sie zum Schlusse gelangt: Es sei im Kanton Appenzell beider Rhoden die Gründung eines Vereins anzustreben, der sich zur Aufgabe macht, arme Geisteskranken gehörig zu versorgen und Reconvalescenten vor Rückfällen zu schützen.

Der Antrag wird zum Beschlusse erhoben, der Statutenentwurf prinzipiell genehmigt und die Wahl des Komite dem Vorstande der gemeinnützigen Gesellschaft übertragen.

9. Als nächstjähriger Festort wird Arnäsch bezeichnet. Die Gesellschaft erhält einen Zuwachs von 13 neuen Mitgliedern.

## II. Vom 17. Juni 1878 in Arnäsch.

1. Der Präsident, Herr Pfarrer Usteri, begrüßt die Versammlung mit warmen Worten.

2. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wird verlesen und genehmigt. Daran anschließend relatirt das Präsidium über die Thätigkeit des Komite über Bestellung verschiedener Spezialkommissionen, über verabreichte Beiträge an verschiedene Jugendbibliotheken, über Subvention an die Viehausstellung in Wald im Betrag von 150 Fr.; ferner wird berichtet über die gemeinsamen Konferenzen mit dem Komite des Volksvereins behufs Gründung einer Zwangsarbeitsanstalt.

3. Hr. Dr. Fisch referirt über die Krankenverbände und ihr Verhältniß zu den Krankenhäusern. Auf Grund einer sämtlichen Mitgliedern zugestellten Skizzirung der „Spitalfrage“ unseres Kantons beleuchtet er die finanzielle Situation der vier neuerstellten Krankenasyle und die anzustrebende Gründung eines „großen und größten Krankenverbandes mit Freizügigkeit zwischen den einzelnen Asylen“.

Er gedenkt anerkennend des bisherigen außerrhodischen Staatsbeitrages von 500 Fr. an die drei Asyle unseres Halbkantons, stellt und begründet aber den dringenden Wunsch, daß der Staat die Subvention angemessen erhöhen möchte. Der gemeinnützigen Gesellschaft empfiehlt er, einen jährlichen Beitrag für Heranbildung von Krankenwärtern durch die Asyle auszusetzen; durch diese könnte außerhalb der Asyle Ersprießliches im Interesse rationeller Krankenpflege geleistet werden. Um die Krankenhäuser finanziell günstiger zu stellen, erscheine es angezeigt, die über das Bedürfniß der Krankenpflege hinausreichenden Lokalitäten zu verwerthen, indem man ganz besonders ältere, versorgungsbedürftige Kranke aufnehme. Ganz besonders aber müsse man, um die Asyle finanziell besser zu stellen, auf Gründung möglichst großer Krankenverbände Bedacht nehmen. Eine bedeutende numerische Verstärkung der Krankenverbände könnte und sollte auch erzielt werden durch Verpflichtung der Aufenthalter zum Beitritt. Durch Bundesgesetz vom 22. Juni 1875 sei ja den Kantonen die Pflicht erwachsen, für unbemittelte Angehörige anderer Kantone und des Auslandes im Falle ihrer Erkrankung zu sorgen. Dadurch erwachse den Gemeinden eine bedeutende finanzielle Last, welche sie aber beträchtlich erleichtern können, wenn die Aufenthalter verpflichtet werden, dem obligatorischen Krankenverbände beizutreten. Bereits hätten verschiedene Gemeinderäthe in diesem Sinne bezügliche Verordnungen erlassen; es sei aber wünschenswerth, daß der Staat in Sachen vorgehe. Die Statuten enthalten betreffend Taxen nur ein bescheidenes Minimum, unter welches man nicht gehen könne. Nicht zu übersehen sei der große Vortheil, die Armenpflugschaften, Armenvereine und Krankenkassen genießen, indem ein Vertragsverhältniß in Aussicht genommen sei, mit allfälligem Rabatt von 20 %.

Im Anschlusse an das Referat stellt das Komite folgende Anträge:

- 1) Der Regierungsrath wird ersucht, die Frage zu prüfen, ob nicht der Staatsbeitrag an die Asyle angemessen zu erhöhen sei.
- 2) Der Regierungsrath wird ersucht, dahin zu wirken, daß der Beitritt der Aufenthalter zum allgemeinen Krankenverband obligatorisch erklärt werde.
- 3) Die Lesegesellschaften werden eingeladen, die Gründung von Krankenverbänden, d. h. von Sektionen des allgemeinen Verbandes, zu fördern.
- 4) Die gemeinnützige Gesellschaft setzt einen angemessenen Beitrag aus zur Heranbildung von Krankenwärtern, resp. Krankenwärterinnen.

Sämmtliche Anträge werden angenommen.

#### 4. Referat des Komite für Unterstützung armer Irren.

Der Aktuar desselben, Hr. Dr. Eisenhut, referirt mündlich über die organisatorische Thätigkeit des Komite, das vom Komite der Gesellschaft aus folgenden Herren bestellt worden ist:

- 1) Pfr. Luz in Speicher, Präsident.
- 2) Regierungsrath Dr. Graf in Teufen.
- 3) Dr. Altherr in Heiden.
- 4) Dr. Eisenhut in Teufen.
- 5) Dr. Graf in Appenzell.
- 6) Dr. Koller in Herisau.
- 7) Dr. Schläpfer in Trogen.

Die Sammlung von Beiträgen habe bis jetzt einen befriedigenden Erfolg gehabt. Das Komite, welches aus seiner Mitte ein engeres Komite, bestehend aus den Herren Pfr. Luz, Präsident, Dr. Eisenhut, Aktuar und Dr. Schläpfer, Kassier, gewählt habe, sei noch nicht in den Fall gekommen, arme Irren zu versorgen. Er empfiehlt den vom Komite gewählten Vertrauensmännern in den Gemeinden, sowie allen Armenbehörden, irr gewordene arme Personen im

ersten Stadium der Erkrankung anzumelden, denn nur dann sei begründete Aussicht auf Heilung vorhanden.

Der Kassier, Hr. Dr. Schläpfer, legt die Rechnung vor. Dieselbe erzeigt an Einnahmen 2360 Fr. 50 Rp., an Ausgaben 13 Fr. 50 Rp.

5. Bericht und Rechnungsablage des Schutzaufsichtsvereins.

Dem Referate des Aktuars, Hrn. Pfarrer Usteri, entnimmt die Versammlung, daß im Vereinsjahr sieben neu-entlassene Sträflinge unter das Patronat genommen werden mußten. Neben erfreulichen Erfahrungen habe man auch wieder manche betrübende gemacht, durch welche man sich indeß nicht abschrecken lassen dürfe, dem Vereinszweck Herz und Hand zu weihen.

Die vom Kassier, Hrn. Kaufmann Zähler, vorgelegte Rechnung erweist eine Gesamteinnahme von 446 Fr. 12 Rp., wovon 368 Fr. 70 Rp. verausgabt wurden. Die vom Revisor, Hrn. Dr. Graf, zur Genehmigung empfohlene Rechnung wird gutgeheißen.

6. Jahresrechnung des Vereinsvorstandes.

Die von Hrn. Kassier Kuz vorgelegte Rechnung wird genehmigt. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt, nachdem Hr. Tobler um Entlassung eingekommen ist, Hr. Statthalter Mazonauer in Appenzell und Hr. Vermittler Kehl in Urnäsch.

7. Statutarische Wahlen.

Das Vereinskomitee, welches für den nach St. Gallen übergesiedelten Vizepäsidenten, Hr. Landammann Rechsteiner, und für Hrn. Dekan Heim, der die in letzter Hauptversammlung auf ihn gefallene Wahl nicht angenommen hat, zweier Neuwahlen bedarf, wird bestellt, wie folgt:

- 1) Pfr. Usteri in Bühler, Präsident.
- 2) Statthalter Sonderegger in Appenzell.
- 3) Hauptmann Kuz in Trogen.
- 4) Pfr. Niederer in Teufen.



5) Kantonsrath Eisenhut in Gais.

6) Pfr. Steiger in Herisau.

7) Pfr. Beyring in Trogen.

Das Komite für die Rettungsanstalt Wiesen wird in globo bestätigt. Das Vereinskomite erhält den Auftrag, für den aus Gesundheitsrückichten demissionirenden Hrn. Tobler-Bühler eine Ersatzwahl zu treffen, für welche das Wiesenkomite Vorschläge zu machen hat.

Hr. Statthalter Ref tritt als Präsident und Mitglied vom Komite des Schulaufsichtsvereins, dem er 14 Jahre vorgestanden, zurück. An seine Stelle wird gewählt: Hr. Pfr. Kind in Herisau. Die übrigen Komitemitglieder:

Hr. Kaufmann Zähler in Herisau,

„ Gemeinderath Graf in Heiden,

„ Dr. Huber in Trogen,

„ Pfr. Usteri in Bühler,

werden bestätigt. Als Rechnungsrevisor wird Hr. Dr. Graf in Teufen bestätigt.

Das Komite für Unterbringung und Unterstützung armer Irren wird bestätigt. Als Rechnungsrevisor wird gewählt: Hr. Kantonsrath Baumann in Herisau.

8. Als nächstjähriger Festort wird Herisau bezeichnet.

9. Es folgt die „Anregung betreffend die geographisch-kommerzielle Gesellschaft“.

Referent: Herr Kantonsrath Eisenhut. Derselbe beleuchtet die Angelegenheit auf Grund der vom Initiativkomite in St. Gallen verbreiteten Brochure, betitelt: „Gutachten über Anschluß der Schweiz an die Bestrebungen der internationalen afrikanischen Gesellschaft in Brüssel“, sowie auf Grund der Konferenzverhandlungen in St. Gallen am 13. Januar 1878, denen er als Abgeordneter des Vereinskomite's beigewohnt hat.

Es handle sich um Theilnahme an einer ostschweizerischen Sektion zur Unterstützung der internationalen afrikanischen Gesellschaft in Brüssel, mittelst Anschluß an das

Comite nationale in Genf, zum Zwecke der Förderung wissenschaftlicher und kommerzieller schweizerischer Unternehmungen und Interessen in Afrika, sowie der Erweiterung der geographischen und kommerziellen Kenntniß Afrikas. Jedes Mitglied bezahlt entweder eine Aversalsumme von 200 Fr. oder einen Jahresbeitrag von 10 Fr. Oeffentliche Korporationen und Gesellschaften, welche einen einmaligen Beitrag oder eine jährliche Subvention bezahlen, haben die Berechtigung eines einzelnen Mitgliedes. Jedes Mitglied erhält a) den jährlichen Rapport des Comite nationale; b) jährliche Rapporte über afrikanische Unternehmungen, die von der Gesellschaft unterstützt sind. Die Geldmittel sollen dazu dienen, einerseits den Anschluß an die internationale afrikanische Gesellschaft in Brüssel zu ermöglichen, andererseits einen Spezialfond für schweizerische wissenschaftliche und kommerzielle Zwecke in der Weise zu äufnen, daß in dieser Richtung mit der Zeit etwas Ersprießliches geleistet werden könne. Das Komite der gemeinnützigen Gesellschaft habe sich bereits soweit in Sachen beteiligt, als es für jedes Mitglied des Komite einen Beitrag von 5 Fr., wie ihn der Statutenentwurf bestimmte, geleistet habe. Der Referent schließt mit folgenden Thesen:

- 1) Die Bestrebungen der internationalen afrikanischen Gesellschaft verdienen, da sie sowohl der Humanität als der Wissenschaft dienen, lebhafteste Theilnahme und Unterstützung.
- 2) Die Bestrebungen genannter Gesellschaft werden zweifelsohne auch auf unsern ostschweizerischen Exporthandel einen günstigen Einfluß ausüben.
- 3) Der Beitritt zu der internationalen afrikanischen Gesellschaft ist sowohl für Private als Vereine durch kleine finanzielle Leistungen erleichtert und darum zu empfehlen.

Auf Antrag des Referenten wird beschlossen, einen jährlichen Beitrag von 80 Fr. zu leisten. Der Präsident

ladet sämtliche Mitglieder ein, der internationalen afrikanischen Gesellschaft beizutreten.

10. Anregung betreffend die Taubstummenanstalt in St. Gallen.

Das Präsidium berichtet, daß der Vorstand genannter Anstalt sich an das Komite der gemeinnützigen Gesellschaft gewandt habe mit der Bitte um Subventionirung der wohlthätigen Anstalt, in welcher schon viele taubstumme Zöglinge aus dem Appenzellerlande Aufnahme gefunden und für welche die Anstalt über 2000 Fr. Opfer gebracht habe.

Die Versammlung erhebt folgende Anträge des Komite zu Beschlüssen:

- 1) Die gemeinnützige Gesellschaft gibt der Taubstummenanstalt 100 Fr. als Sympathiebezeugung.
  - 2) Sie ruft in einem Zirkularschreiben an die Lesegesellschaften des Kantons zur Subventionirung der Taubstummenanstalt auf.
-